

CHOTSCHO. (IDIQUT-SCHÄHRÎ ODER ALT-QARA-CHÔDSCHA)

- a. Ansicht der Ruinenstadt. In der Mitte, von Osten aufgenommen der sog. „Chân's Palast“ (auf GRÜNWEDEL's Plan Ruine E), ein großer Grab-Stûpa; links der große Tempel des Maitreya (Ruine M), aus dem die erste Expedition die chinesische Tempelinschrift des 5. Jahrhunderts geborgen hat (cf. Franke, *Eine chinesische Tempelinschrift aus Idiqutschahri*, Anh. z. d. Abh. d. Kgl. Preuß. Akad. d. W. 1907). Rechts von E der schmale Pfeiler der Ruine D.
- b. Ansicht der Ruinenstadt von Gruppe K nach Osten. Links der große Terrasentempel. (Ruine Y.)
- c. Ansicht auf Ruine E von den Feldern s.-ö. von Gruppe K.
- d. Blick auf Ruine Y von Südosten her.
- e. Blick von der NW.-Seite der Gruppe K auf den Stûpentempel γ . Die Reihe der kleinen Stûpentempel dürfte die Flucht einer alten Hauptstraße anzeigen.
- f. Blick auf die Gruppe K von Südwesten her; aufgenommen von der Westkante der Ruine ν . Sichtbar ist der große quadratische Bau und Teile der südlichen Umfassungsmauer, sowie links, jenseits des quadratischen Baues, die hoch gelegenen Gebäude mit dem Fundort der Manuskripte und dem Leichengewölbe.
- g. Nördliche Außenansicht der alten Stadtmauer von Chotscho mit dem Ostteil des an die alte Mauer angebauten modernen Serâi des Bauern Thâbit, der Wohnung der Expedition. Links ein Turm der alten Stadtmauer.
- h. Fortsetzung nach Westen der alten Mauer und des Serâi. Links moderner Gebetplatz mit Mihrab; davor hölzerne Pritsche. Im Hintergrund links Ställe. In der Mitte ein Backofen, rechts davon die große landesübliche Karre (araba). Dahinter Stallung und im Hintergrunde ein zweiter Turm der alten Stadtmauer. (Die Pritsche, der Ofen, die Karre, der Gebetplatz und die Stallungen sind natürlich modern.)

